

27.01.'22

Internationale Schulprojekte als Erfolgsmodell

Corona macht den Austausch schwieriger. Nichtsdestotrotz werden vielfältige Ideen umgesetzt.

Mittersill. Das BORG Mittersill arbeitet schon seit vielen Jahren gemeinsam mit Schulen aus unterschiedlichen europäischen Ländern in Erasmus-Projekten (früher Comenius) zusammen. Neben früheren Arbeitsgruppen, die sich mit Demokratie, Medien oder Ernährung befassten, setzen sich die Schülerinnen und Schüler derzeit intensiv mit dem Thema „Ecofriendly lifestyle“ auseinander – also mit der Frage, was kann jede und jeder von uns zu einem ökologisch vertretbaren Lebensstil beitragen.

Neben der inhaltlichen Beschäftigung mit den Themen ist es wichtig, dass man auch Land und Leute der Partnerschulen kennenlernt. In jedem Land finden Projekttreffen statt, dort werden Ergebnisse präsentiert, Lösungsvorschläge diskutiert und gemeinsame Aktivitäten und Exkursionen durchgeführt. Das

letzte Treffen fand im November in Chiavenna (Italien) statt. Leider konnten die Schülerinnen und Schüler aus Mittersill aufgrund der Lockdown-Bestimmungen in unserem Land nicht nach Italien fahren. Aber die Gruppe hat kurzerhand beschlossen, per Videokonferenz einzusteigen. So konnten die Jugendlichen zumindest teilweise bei den Veranstaltungen dabei



Ökologischer Lebensstil: Das Thema wird derzeit forciert. Durch Taschen und Glasflaschen mit BORG-Logo soll die Müllmenge verringert werden.

BILD: BORG MITTERSILL

sein. Der Schwerpunkt des Treffens war das Thema Müll. Eine Projektgruppe der Schule überlegte sich, Trinkflaschen aus Glas mit dem BORG-Logo zu gestalten und hoffentlich dadurch einen Beitrag für die Bewusstseinsstärkung zur Müllvermeidung in der Schule zu leisten.

Es sind zwar die Projekttreffen aktuell nicht möglich, aber es gibt immer wieder Gelegenhei-

ten, um mit den Partnerschulen online in Kontakt zu bleiben. Am Thema wird auch vor Ort weitergearbeitet: So stehen als nächstes die „Greendays“ auf dem Programm. Diese werden im März von der BOKU und der FH Wiener Neustadt organisiert. Im Rahmen von Online-Workshops und Vorträgen sollen die Jugendlichen Impulse erhalten, wie Städte und Gemeinden grüner und lebenswerter gestaltet werden können. Ein Ziel der „Greendays“ ist es, Ideen für das aktive Engagement im Bereich der Nachhaltigkeit zu entwickeln. Die Schülerinnen und Schüler hoffen darauf, dass es vielleicht im Sommersemester möglich sein wird, an den Projekttreffen in Finnland und Litauen teilzunehmen, um dort ihre Pläne für die nachhaltige Entwicklung von Gemeinden präsentieren zu können.

Gudrun Mittermüller-Seeber